

Das folgende Schreiben vom 7. Juni meldet die bevorstehende Abreise des Königs. Ueber Geh. Rath Eichel findet sich darin folgende Bemerkung: „Gedachter Eichel ist derjenige, der allhier in secretis Alles allein expediren müssen; der Geh. Rath Müller hingegen soll mehrentheils in Landsachen gebraucht werden. Jener war vorgestern, als am Tag eines bemerkten besonderen Empressements, noch des Nachts bis nach 12 Uhr beim König, und soll er öfter um Mitternacht noch gerufen werden. Er ist sehr reservé bei den heute vorgefallenen Zeitungsdiscursen gewesen...“

Der Brief vom 9. enthält viel interessante Einzelheiten: darum mag er ganz mitgetheilt werden:

„Diesen Morgen vor 4 Uhr haben S. Königl. Maj. die letzte Portion Brunnensalz genommen, vorher aber noch den Geh. Rath Eichel zu sich rufen lassen, sind darauf im Grasgarten spazieren gegangen und erst nach 9 Uhr in die Allee gekommen, um halb 12 Uhr aber, unter Abfeuerung der Kanonen, vom hiesigen Schlosse abgereist, obgleich die Medici gerathen hatten, wegen des genommenen Purgativs entweder einen Tag noch auszuruhen oder doch bis Nachmittag zu warten.

Es ist dem König eine Specification präsentirt worden, an welche Leute allhier etwas zur Ergötzlichkeit gegeben zu werden pflegte, und hat er überall eigenhändig dabei geschrieben, was ein jeder haben solle, nämlich:

1) Die Armen, so um der Brunnenkur willen hieber gekommen .....	4	Dufaten
2) Das Waisenhaus .....	4	„
3) Der Brunnen-Commissarius .....	6	„
4) Die Brunnenknechte .....	5	„
5) Die Einheizefrau im Ballhause .....	2	„
6) Der Aufseher im Haus .....	6	„
und noch vor die Badewannen und Bades- laken .....	6	„
7) Die Wache .....	50	„
8) Der Brunnen-Medicus .....	50	„
und vor dessen Medicamente .....	4	„
9) Die Musikanten in der Allee .....	1	„